

den. Zu dieser gehört das Reverser-Modul YD7432 von YaMoRC. Im vorgesehenen Aufbau werden zwei Sensorabschnitte – jeweils auf dem geraden Strang und auf dem Abzweigstrang der Weiche – eingebaut und an das Modul angeschlossen. Dazwischen befindet sich ein langer Abschnitt, der auch vom Kehrschleifenmodul versorgt und entsprechend der Fahrtrichtung umgepolzt wird. Alle drei Abschnitte sind mit Rückmeldefunktionen ausgestattet und melden ihre Belegungen über das LocoNet. Die Rückmeldeadressen sind im Konfigurationsprogramm einstellbar. Ausserdem sind diese drei Abschnitte ein gemeinsamer Abschnitt des eingebauten RailCom-Detektors. Über das LocoNet werden die DCC-Adresse und die Fahrtrichtung der Lok gemeldet, die sich in der Kehrschleife befindet. Per RailCom werden auch die Ist-Geschwindigkeit der Lok und die vom Decoder gemeldete Signalqualität ermittelt.

Über LocoNet erfolgt das Stellen der Ein-fahrweiche zur Kehrschleife. Für komplexere Gleissituationen können bis zu drei Weichen angesteuert werden. Ebenfalls für diesen Fall lassen sich bis zu sechs zusätzliche Sensorabschnitte auswerten, die das Umpolen des mittleren Abschnitts bewirken. Das Kehrschleifenmodul muss dazu am LocoNet angeschlossen sein. Ausserdem müssen sich dort auch die auszuwendenden Gleisbelegtmelder befinden.

Der Zustand des Moduls wird über mehrere LEDs angezeigt. Am Gehäuse befindet sich auch ein Taster, mit dem sich der mitt-



Auch die Konfiguration des Kehrschleifenmoduls von YaMoRC erfolgt mittels Windows-Software. Dies geschieht über den ES-Link mit einem mechanischen Adapter und einem USB-Interface.

lere Abschnitt manuell umpolen lässt. Das kann nach einer Entgleisung sinnvoll sein. Sofern keine Weiche umgestellt werden muss, weil sie sich von der stumpfen Seite auffahren lässt oder vom Steuerprogramm gestellt wird, kann das Modul auch ohne LocoNet-Anschluss betrieben werden. Bei Bedarf kann hier eine Polarität vorgewählt werden, was den Verkabelungsaufwand reduziert. Das Modul kann mit einer Dauerstrombelastung von 2 Ampere betrieben werden. Bei 2,5 Ampere erfolgt eine Überlast- respektive eine Kurzschlusserkennung, die zum Umpolen des mittleren Abschnitts genutzt werden kann oder zur Sicherheitsabschaltung führt.

Servodecoder YD8248

Direkt im Auslieferungszustand lassen sich bis zu vier Servos anschliessen. Diese werden mit den bei Servos üblichen dreipoligen Buchsenleisten an entsprechende dreipolare Steckkontakte des Decoders angeschlossen. Zwei der drei Leitungen dienen der Stromversorgung. Die dritte Leitung ist die Datenleitung, auf der die pulsweitenmodulierten Stellinformationen für die Servoelektronik übertragen werden. Alle handelsüblichen Servos sind mit Steckverbinder ausgestattet, die sich direkt anstecken lassen. Je nach Ausführung des Servos kann es sein, dass dieser ganz ordentlich Strom verbraucht. Der



Einstellungen des YD7432 werden über ES-Link am PC vorgenommen. Dank LocoNet-Anbindung werden die erfassten RailCom-Meldungen im Kehrschleifenabschnitt im PC-Programm angezeigt.

Triebfahrzeuge werden in der Kehrschleife erkannt, sofern der Decoder RailCom unterstützt.